

Meine Lebensgeschichte Teil 3 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>> Die Flucht 1958 - 1959



Foto: vor meiner Verhaftung im Alter von 17 Jahre

Chronologie meiner Flucht (Republikflucht) aus der DDR in die BRD

L >>> Rostock >> Reutershagen Wohnlager der BU

05.05. 1959>>>>>01.07. 1959 | Bau – Union Rostock > Maurer-Brigadeleiter <



Hier hab ich gewohnt und gearbeitet!

Bild unten Hauptbahnhof Rostock

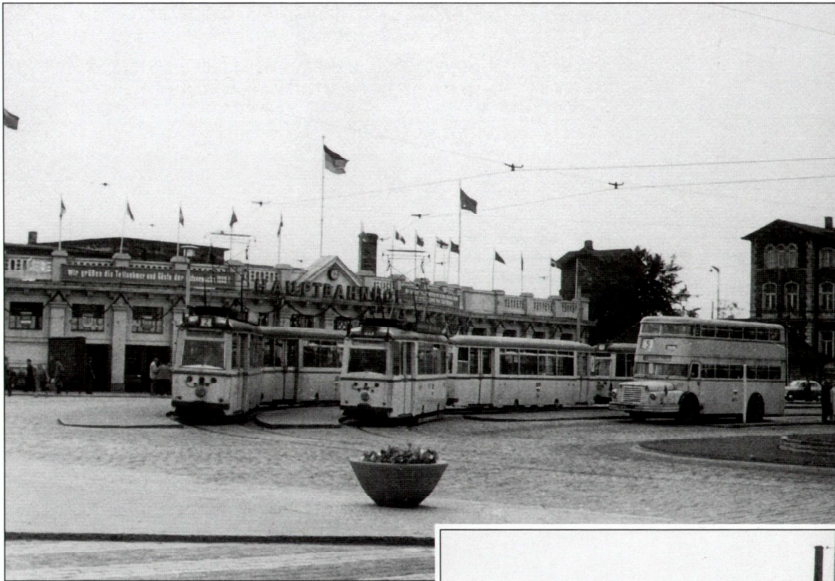


Bundesarchiv, Bild 193-C0703-019-003
Foto: Kametzi | 4. Juli 1964

Marienkirche



Bundesarchiv, Bild 193-20874-008
Foto: Klein | 15. August 1953



Bahnhofsvorplatz, 1959

Die Orientierung fällt schwer. Der Fotograf stand im Jahre 1950 in der Steinstraße und blickte auf die Südwestecke des Neuen Marktes. Die Bretterbude (links) wird 1953 der Baugrube für die neue Hauptpost weichen und an der Einmündung Glatter Aal (rechts) entsteht 1955 der Gebäudekomplex Neuer Markt 9/10 mit dem Fachgeschäft „Vitrine“.

Blick in den Straßenzug Glatter Aal, 1950



Der Platz nördlich des Hauptbahnhofs war schon seit 1886 ein wichtiger Verkehrsknoten. Auch in den 1950er Jahren diente der Bahnhofsvorplatz als Ausgangspunkt für Bus- und Straßenbahnlinien. Straßenbahnen der Linien 2 und 11 halten hier in der Schleife, ein Doppelstockbus der Linie 5 fährt in Richtung Reutershagen ab. Ein Transparent am Bahnhofsgelände verkündet: „Wir grüßen die Teilnehmer und Gäste der Ostseewoche 1959!“

Rostock > Eröffnungsfeier der 2. Ostseewoche 1959 / Ich stehe hier? – unser Betrieb musste geschlossen teilnehmen



Eröffnungsfeier der 1. Ostseewoche, 1958

Vom 5. bis zum 12. Juli 1958 fand in Rostock die erste Ostseewoche statt. Ins Leben gerufen wurde sie von der Regierung der DDR. Sie hoffte, dass diese Veranstaltung zur Überwindung der diplomatischen Blockade beitragen würde. Während die Staats- und Parteiführung die Ostseewoche nutzte, um ihre Außenpolitik zu propagieren – so schlug Walter Ulbricht den Ostseeanrainerstaaten von der Tribüne vor dem Rathaus vor, umgehend einen Nichtangriffsvertrag abzuschließen –, ist sie für die Rostocker und ihre Gäste aus dem In- und Ausland ein großes Fest mit zahllosen Kultur- und Sportveranstaltungen.



Verschiedene Kundgebungen / Walter Ulbricht + Erich Honecker

Wilhelm Pick

Ich hab vor diesen Diktatoren und Verbrechern am eigenen Volk stehen müssen. Nach der Wende haben die Honeckers ebenfalls feige Republikflucht begangen. Über Moskau, Nord-Korea haben sie sich nach Chile abgesetzt. Sie haben sich nie für ihre Verbrechen verantworten müssen! Für ihren Lebensunterhalt sorgte sogar das vereinigte Deutschland durch Zahlung einer lebenslangen Rente.

Auf dieser Großbaustelle arbeitete ich vom 05.05. bis 01.07 1959 als Maurer und Putzer in der Funktion eines Brigadeleiter!





Bundesarchiv, Bf 103-0198-3003
Foto: Kohnen, 17. März 1951



Bundesarchiv, Bf 103-0198-3003



Bundesarchiv, Bf 103-01242-0012
Foto: Meißner, 10. Januar 1950



Bundesarchiv, Bf 103-02623-0009-001
Foto: Kaminski, 13. Juni 1954

Betriebs-Kampfgruppen im Rostocker – Hafen

Anlegestelle



Bundesarchiv, Bf 103-18889-0001
Foto: v. Ang, 10. März 1953



Bundesarchiv, Bf 103-80786-0007-003
Foto: Bittor, Spittler, 13. Juli 1959



Bundesarchiv, Bf 103-02079-0010-009
Foto: Gahlerich, Friedrich, 1. Juli 1954



^



Aufbausonntag an der Fischerbastion, 1959

Der Kleintransporter, genannt „Dieselameise“, war ein wichtiges Transportfahrzeug an den so genannten Aufbausonntagen, auf unserem Foto in der Nähe der Fischerbastion. Wo einst dicht an dicht Häuser standen, erstreckte sich kahles Gelände, auf dem später ein Großparkplatz entstand. Schon im September 1951 hatte die Presse die Beseitigung von 400.000 Kubikmetern Trümmerschutt in Rostock seit 1945 gemeldet.

Einmal habe ich auch an einem unproduktiven Aufbausonntag teilnehmen müssen > überwiegend hat man nur rum gestanden.



Bilder unten Rostock nach dem 2. Weltkrieg.



Bild: 1945, Bild 183-1420029
Bundesarchiv, Bild 183-1420029
Foto: Lechner, in: 183/1420029



Bundesarchiv, Bild 183-1420029
Foto: 6. Aug. 1945



Arbeitsvertrag

Dieser Arbeitsvertrag wird abgeschlossen zwischen

dem **VEB Bau-Union Rostock**

und

Bonneß, Martin

Mit diesem Arbeitsvertrag wird ein Arbeitsrechtsverhältnis in einem volkseigenen Betrieb begründet. Dieser Betrieb ist gesellschaftliches Eigentum und gehört allen Werktätigen. Die Arbeitsrechtsverhältnisse in diesem sozialistischen Betrieb sind daher Verhältnisse der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und der sozialistischen gegenseitigen Hilfe der von Ausbeutung befreiten Werktätigen.

Aus diesem Arbeitsvertrag ergeben sich folgende Rechte und Pflichten:

§ 1

Herr/~~Frau~~ **Bonneß, Martin** nimmt am **06.05.1959** die Arbeit im Betrieb auf.

§ 2

Die Pflicht zur Einhaltung der sozialistischen Arbeitsdisziplin umfaßt:

- pünktliches Erscheinen zur Arbeit und volle Ausnutzung des Arbeitstages,
- gewissenhafte Befolgung der von der Betriebsleitung oder deren Vertreter gegebenen Anweisungen,
- pünktliche und sorgfältige Durchführung erteilter Aufträge,
- Schutz des sozialistischen Eigentums,
- Beachtung der Vorschriften über Arbeitsschutz, Betriebshygiene und Brandschutz,
- Einhaltung der Bestimmungen der Arbeitsordnung.

§ 3

Die Tätigkeit umfaßt die Arbeit als

Maurer

nach der Gehaltsgruppe mit einem Monatsgehalt von DM in der Lohngruppe **5** mit einem Zeitlohnsatz von DM **1,58** pro Stunde.

Bei Arbeit im Leistungsstücklohn wird der Leistungsgrundlohn in Höhe von DM **1,65** pro Stunde unter Berücksichtigung der Normerfüllung gezahlt.

§ 4

Der jährliche Erholungsurlaub beträgt Arbeitstage.

12

Best.-Nr. **100 08** (HA Pers. 8/A)
Vordruck-Leitverlag Erfurt

§ 5

Alle Änderungen, die sich gegenüber den im Personalbogen gemachten Angaben ergeben sollten (z. B. Ausübung einer nebenberuflichen Tätigkeit, Wohnungswechsel) sind der Betriebsleitung unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 6

Über alle betrieblichen Angelegenheiten ist strengstens Stillschweigen zu bewahren, und zwar auch nach Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses.

§ 7

Sollen Bestimmungen dieses Arbeitsvertrages geändert werden, so ist ein Änderungsvertrag abzuschließen.

§ 8

Das Arbeitsrechtsverhältnis kann durch Aufhebungsvertrag oder tägliche Kündigung mit einer Frist von **14** Tagen beendet werden. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Verordnung über Kündigungsrecht vom 7. Juni 1951 (GBl. S. 550) und der Verordnung zur Änderung dieser Verordnung vom 17. Mai 1956 (GBl. S. 485).

BAU-UNION ROSTOCK
VEB
Arbeitskräftelenkung

Rostock, den **06.05.59**

Ort, Datum

Martin Bonneß
Unterschrift

T. Endel
Unterschrift

Ag 308/58/DDR 2400/200 6 58 6982 V/12/6

Mein Arbeitsverhältnis wurde von mir am 01. 07. 1959 durch meine gelungene Flucht in die BRD beendet!